

Schriftgröße: A / A / A

Kontrast: Farbe / W/S / S/W

OTS0168 / 18.10.2011 / 12:26 / Channel: Politik / Aussender: Volksbegehren**Bildungsinitiative****Stichworte: Bildung / Finanzen / Politik / Studenten / Volksbegehren**

Androsch: Studiengebühren derzeit kein Thema



Utl.: "Bornierte Reaktionäre und bequeme Privilegiengenießler: Sie halten die Zukunft unseres Landes in Geiselhaft" =

Wien (OTS) - "Derzeit wird in der Öffentlichkeit auch wieder über Studiengebühren diskutiert. Dabei handelt sich scheinbar um den Versuch, die notwendige, grundlegende und breit zu führende Bildungsdiskussion auf eine Studiengebühren-Diskussion einzuengen. Die Frage der Studiengebühren stellt sich jedoch derzeit nicht - an dieser Position des Bildungsvolksbegehren hat sich nichts geändert", so Hannes Androsch heute.

Androsch fordert mehr und bessere Bildung bei Chancengleichheit und sozialer Durchlässigkeit, unter Berücksichtigung der geänderten Lebens-, Familien- und Arbeitsverhältnisse. Dies erfordert eine bildungspolitische Finnlandisierung und einen diesbezüglichen österreichischen Frühling, herbeigeführt durch EngagementbürgerInnen. Denn es herrscht krasse Bildungsarmut und schwerwiegende Generationenungerechtigkeit.

"Wir leben sorglos und daher unverantwortlich in der Gegenwart, z.B. bei der Haklerregelung oder bei der Geldverschwendung bei vorgegebenen Umschulungen, auf Kosten der Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder. Auf diese Weise betrügt die Gegenwart die Zukunft", so Androsch und findet auch weitere klare Worte: "Dies geht auf das Konto bornierter Reaktionäre und bequemer Privilegiengenießler. Sie halten die Zukunft unseres Landes in Geiselhaft. Wir brauchen dringendst, wenn wir nicht die Zukunft verspielen wollen, einen nationalen Konsens, einen nationalen Schulterschluss und einen nationalen Kraftakt."

Bernd Schilcher, Mitinitiator des Bildungsvolksbegehren, ergänzt: "Das von Wissenschaftsminister Töchterle vorgelegte Gutachten ändert nichts an unserer Haltung. Wir brauchen grundlegende Reformen in der Elementarpädagogik, dem gesamten Schulbereich und den Universitäten - und dafür braucht es zuerst einmal eine ausreichende staatliche Finanzierung dieser Institutionen. Dafür tritt das Volksbegehren Bildungsinitiative ein."

Rückfragehinweis:

~

Volksbegehren Bildungsinitiative
Mag. Georg Koenne, Pressereferent

T: 01/3100740-24
F: 01/3100740-40
E: georg.koenne@vbbi.at
W: www.nichtsitzenbleiben.at

~

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0168 2011-10-18/12:26

181226 Okt 11

BFZ0001 0261

Gefällt mir

Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

0